



*„Auf dem Weg zu einer besseren Bahn“*

## **Bilanz-Pressekonferenz 2019** Deutsche Bahn AG

Rede von Alexander Doll,  
Vorstand Finanzen,  
Güterverkehr und Logistik

– Es gilt das gesprochene Wort. –

---

Berlin, den 28. März 2019

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch von meiner Seite aus ein herzliches Willkommen zu unserer heutigen Bilanzpressekonferenz. Meiner ersten in der neuen, erweiterten Rolle. Ich freue mich auf die spannende Aufgabe in durchaus herausfordernden Zeiten.

Ich möchte mich auch gar nicht lange mit Vorreden aufhalten, sondern gleich zu den Fakten kommen. Beginnen wir mit unserer Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr:



Folie 9

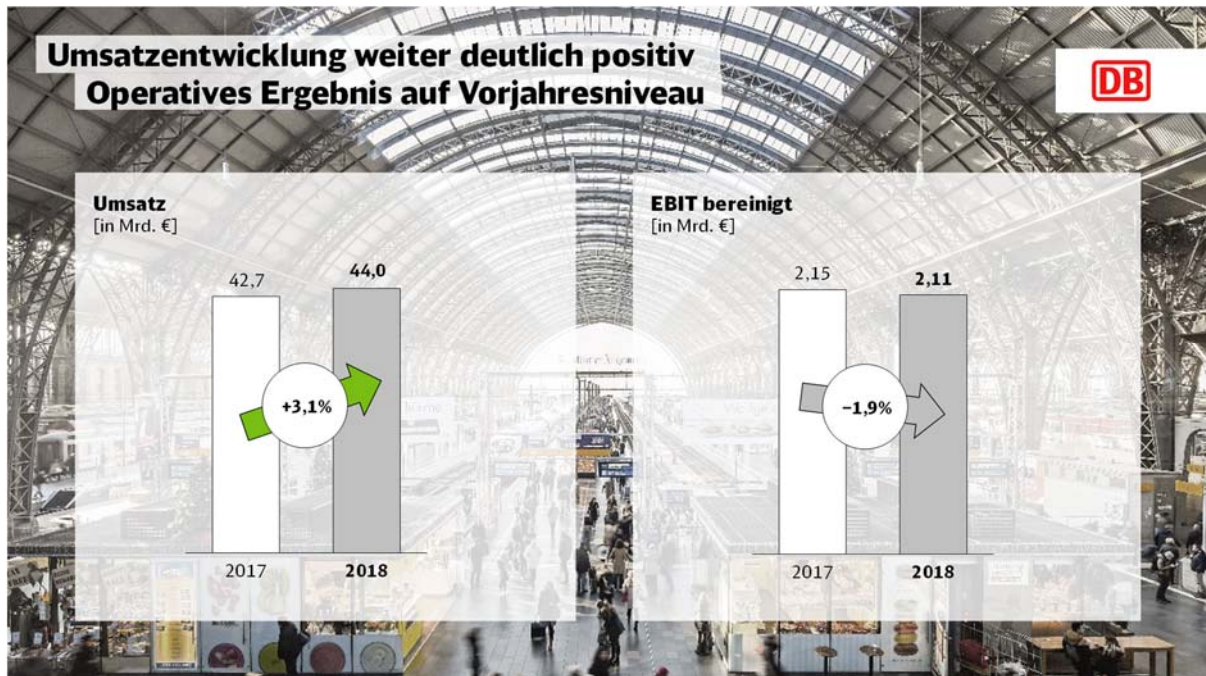
Richard Lutz hat ja schon auf den starken Zuwachs im Fernverkehr hingewiesen. In Zahlen heißt das: +5,6 Prozent in der Verkehrsleistung. Insgesamt sind die Leistungsdaten durchaus differenziert zu betrachten. Die Verkehrsleistung von DB Cargo hat um 4,8 Prozent abgenommen. DB Arriva und DB Regio haben sich in ihren hart umkämpften Märkten stabil entwickelt. Über eine Zahl freue ich mich dabei besonders: DB Regio hat 2018 gemessen am jährlichen Vergabevolumen rund 70 Prozent der ausgeschriebenen Verkehre gewonnen – ein schöner Erfolg!

Die Nachfrage von Drittanbietern nach Trassen bei DB Netze Fahrweg hat weiter zugenommen. Mit einem Plus von 1,2 Prozent ist die Betriebsleistung auf dem Schienennetz auf ein neues Rekordniveau gestiegen. Das zeigt die insgesamt starke Entwicklung der Schiene in Deutschland. Aber auch die internationale Logistik



mit DB Schenker hat erneut einen Sprung nach oben geschafft. Sie sehen hier Anstiege in unterschiedlicher Intensität.

Die Leistung wirkt sich insgesamt positiv auf den Umsatz aus:



Folie 10

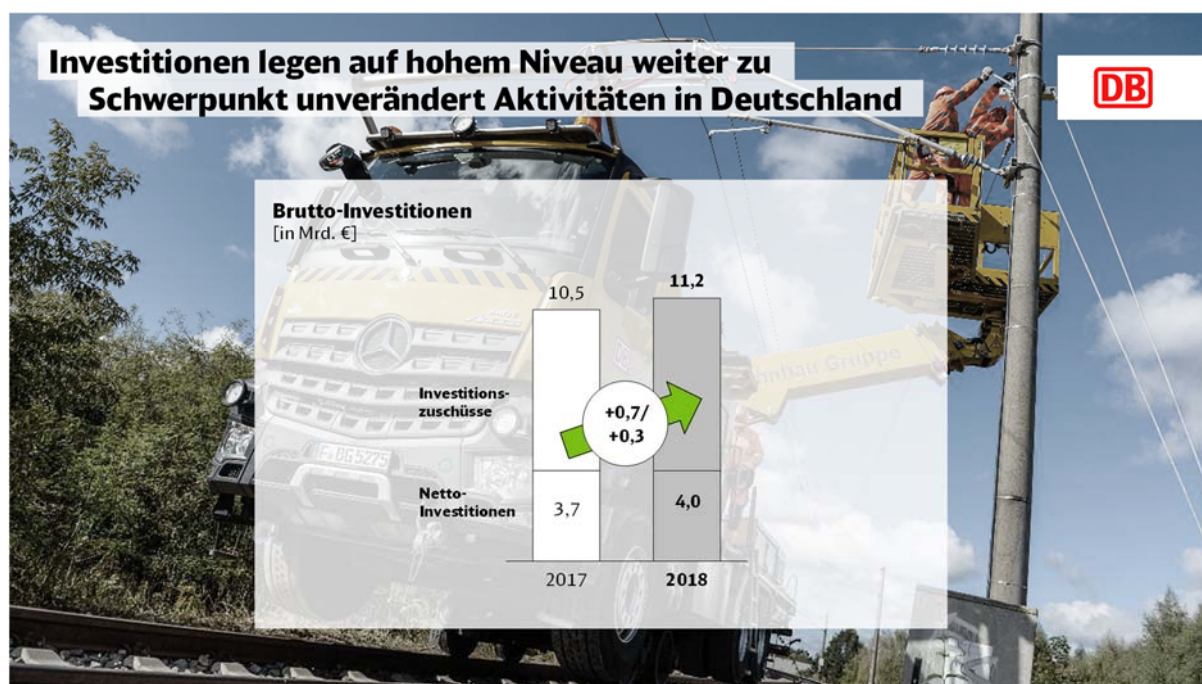
Der Umsatz stieg um rund 1,3 Milliarden Euro auf 44,0 Milliarden Euro. Das sind 3,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Treiber waren DB Schenker, DB Fernverkehr und DB Regio. Bereinigt um negative Währungskurseffekte lag der Anstieg sogar bei 4,2 Prozent. Das ist ein stabiler Aufwärtstrend, den wir auch dieses Jahr fortsetzen wollen.

Verhaltener ist die Entwicklung beim operativen Ergebnis, dem EBIT. Es bewegt sich mit 2,11 Milliarden Euro in etwa auf Vorjahresniveau. Das liegt vor allem an den Geschäftsfeldern des Systemverbunds Bahn – und hat gute Gründe: Wir nehmen hier sehr viel Geld in die Hand für eine bessere Bahn. So wirkten sich neben den Tarifsteigerungen vor allem zusätzliche Ausgaben für mehr Qualität in unseren Zügen, Bahnhöfen und natürlich auch im Schienennetz aus.

Positiv hervorheben möchte ich die sehr erfreuliche Entwicklung bei DB Fernverkehr und DB Schenker. Beide haben ihr operatives Ergebnis spürbar verbessert:

DB Fernverkehr um über 9 Prozent auf 417 Millionen Euro und DB Schenker um über 5 Prozent auf 503 Millionen Euro.

Wir setzen sehr bewusst darauf, für unsere Kunden Qualität und Pünktlichkeit zu steigern. Wie in den letzten Jahren haben wir deshalb auch im Geschäftsjahr 2018 massiv in unser Geschäft investiert:



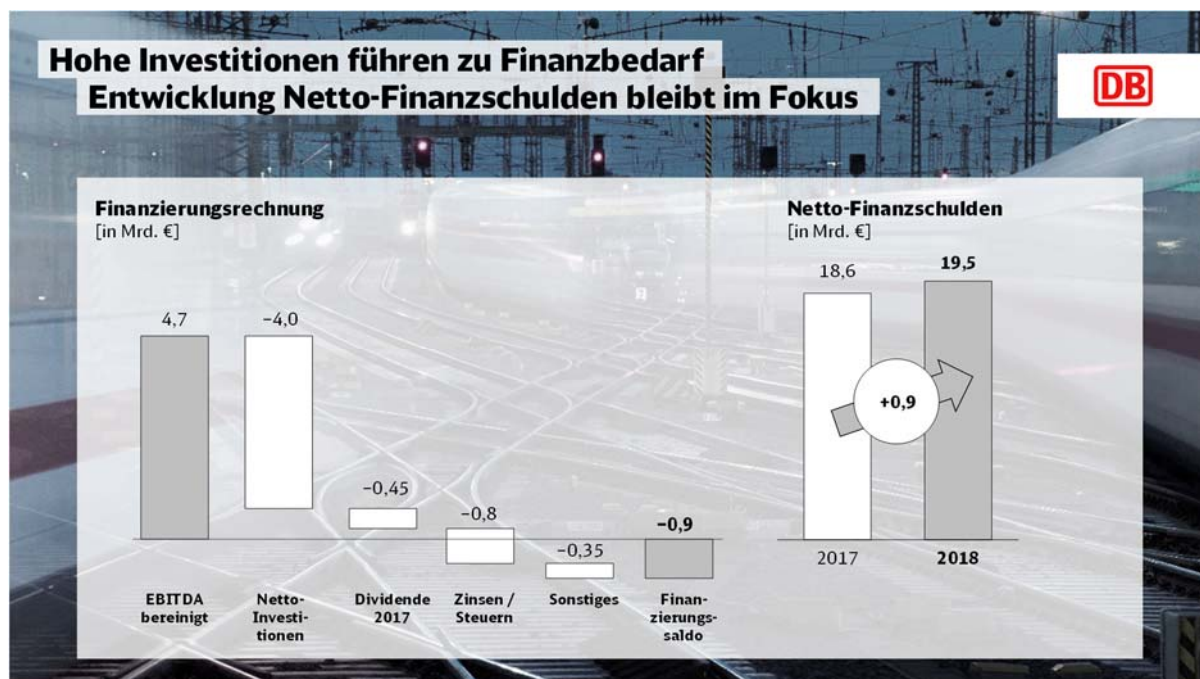
Folie 11

Unsere Brutto-Investitionen haben wir 2018 zusammen mit dem Bund auf hohem Niveau nochmals deutlich um 7 Prozent ausgebaut - auf nunmehr über 11 Milliarden Euro. Die Netto-Investitionen - also die aus DB-Mitteln finanzierten Investitionen - stiegen auf rund 4 Milliarden Euro. Sie liegen damit deutlich oberhalb der Abschreibungen von 2,6 Milliarden Euro.

Entsprechend ist auch das Capital Employed - also das betrieblich gebundene Kapital - gegenüber Vorjahr gestiegen. Ursachen für den Zuwachs: Wir haben bei der Infrastruktur z.B. mehr Geld in die Verbesserung unseres bestehenden Netzes gesteckt und etwa bei DB Cargo verstärkt in Lokomotiven und Güterwagen investiert.

Rekordinvestitionen leisten wir in Deutschland: Fast sämtliche Mittel - rund 95 Prozent - fließen weiterhin in die Eisenbahn in Deutschland.

Wie auch im Vorjahr konnten wir die notwendigen Investitionen 2018 nicht vollständig aus der Innenfinanzierung abdecken:



Folie 12

Daher sind die Netto-Finanzschulden angestiegen - gegenüber dem Vorjahresende um 0,9 Milliarden auf nunmehr 19,5 Milliarden Euro. Sie sehen das hier: Der Finanzbedarf entstand vor allem aus den mit 4 Milliarden Euro sehr hohen Netto-Investitionen. Diese führten dazu, dass der übrige Kapitalbedarf – im Wesentlichen für die Dividenden- und Zinszahlungen sowie Working Capital – nicht vollständig aus der Innenfinanzierung abgedeckt werden konnte.

Insgesamt ergab sich daraus ein negativer Finanzierungssaldo in Höhe von 0,9 Milliarden Euro. Dies spiegelt sich in der entsprechenden Erhöhung der Netto-Finanzschulden wider.

An den Kapitalmärkten bleiben wir unverändert ein verlässlicher und stabiler Partner. Wir haben letztes Jahr in sieben Transaktionen rund 2,9 Milliarden Euro am Kapitalmarkt aufgenommen. Der größte Teil davon diente der Refinanzierung von auslaufenden Finanzschulden.

Zum Abschluss meines Teils möchte ich nun noch zum finanziellen Ausblick für 2019 kommen:



**Ausblick geprägt durch weiteres Wachstum in 2019**

**Agenda für eine bessere Bahn ist Basis für Verbesserungen**

<b>Ausblick 2019</b> <small>[in Mrd. €]</small>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
<b>Umsatz</b>	44,0	>45
<b>EBIT bereinigt</b>	2,1	≥1,9
<b>Jahresergebnis</b>	0,5	>0,5
<b>Brutto-Investitionen</b>	11,2	>12
<b>Netto-Investitionen</b>	4,0	>4,5
<b>Netto-Finanzschulden per 31.12.</b>	19,5	~20
<b>Anleiheemissionen</b>	2,9	≤3 <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Vorbehaltlich der finalen Beschlussfassung zur Finanzierung in 2019.

Folie 13

Wir erwarten auch in 2019 eine positive Geschäftsentwicklung. Sie wird einher gehen mit noch höheren Leistungen, etwa bei der Zahl der beförderten Reisenden. Mehr Leistung bringt mehr Umsatz: Wir rechnen mit einem weiteren Umsatzzuwachs um mindestens 1 Milliarde Euro auf dann über 45 Milliarden Euro.

Das operative Ergebnis, das EBIT, wird voraussichtlich bei mindestens 1,9 Milliarden Euro liegen. Hier wirkt sich aus, dass wir weiterhin enorm in Kunden und Qualität investieren, um insgesamt besser zu werden.

Den Verschuldungsanstieg wollen wir trotz der nötigen hohen Investitionen begrenzt halten. Aktuell rechnen wir am Jahresende 2019 mit Netto-Finanzschulden in einer Größenordnung von 20 Milliarden Euro. Sie liegen damit dann etwas höher als am Jahresende 2018.

Bei den Investitionen werden wir noch mal eine Schippe drauflegen. Die Brutto-Investitionen werden voraussichtlich auf über 12 Milliarden Euro steigen. Die Netto-Investitionen auf über 4,5 Milliarden Euro.

Meine Damen und Herren, das waren die Eckdaten. Ich möchte jetzt das Wort wieder an Richard Lutz übergeben.

Titelbild	Max Lautenschläger	Folie 10	Max Lautenschläger
Folie 2	Max Lautenschläger	Folie 11	Max Lautenschläger
Folie 3	Arne Lesmann	Folie 12	Max Lautenschläger
Folie 4	Max Lautenschläger	Folie 12	Max Lautenschläger
Folie 5	mbbirdy/iStock	Folie 14	v.l.n.r. Frank Kniestedt, Max Lautenschläger, Heiner Müller-Elsner
Folie 6	Max Lautenschläger	Folie 15	Max Lautenschläger
Folie 7	Max Lautenschläger	Folie 16	Marian Vejckik/iStock
Folie 8	Barteld Redaktion	Folie 17	Jekaterina Nikitina/gettyimages
Folie 9	Max Lautenschläger		

**Disclaimer**

Diese Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtig erkennbaren und verfügbaren Informationen, Annahmen und Prognosen des Managements des Deutsche Bahn Konzerns beruhen. Sie dienen allein informatorischen Zwecken und sind gekennzeichnet durch Begriffe wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „bestreben“. Diese Aussagen können daher nur Gültigkeit für den Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung beanspruchen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance des Deutsche Bahn Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Prognosen abweichen. Die Deutsche Bahn AG übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen. Eine Haftung oder Garantie für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Daten und Informationen wird demnach weder ausdrücklich noch konkludent übernommen.

**Kontakt**

Deutsche Bahn AG

Konzernkommunikation  
Potsdamer Platz 2  
10785 Berlin

Investor Relations  
Europaplatz 1  
10557 Berlin

Tel. +49 (0)30 297-61030  
Fax +49 (0)30 297-61919  
E-Mail [presse@deutschebahn.com](mailto:presse@deutschebahn.com)

Tel. +49 (0)30 297-64031  
Fax +49 (0)69 265-20110  
E-Mail [ir@deutschebahn.com](mailto:ir@deutschebahn.com)